

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Abend-andacht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

das gelobte land geführet: ach! führe mich durch die gefahren dieses lebens, durch die wüsten und verführungen dieser welt, mit einem guten und unverletzten gewissen in das ewige leben. Ich ergebe dir mein hertz, mund, glieder und ganzes leben. Regiere mein hertz, und erfülle es allzeit mit heiligen gedanken. Regiere meine glieder, daß ich mit meinen händen nicht möge nach verbotenen dingen greiffen, und daß meine füße nicht mögen auf sünden- und höllen wegen gehen. Regiere meine zunge, daß sie weder fluche, noch schandbare, unchristliche und unverständige worte vorbringe. Regiere mein ganzes leben, daß ich möge von nun an und nimmermehr muthwillig wider dich sündigen, damit ich ein rechter und frommer Christ heissen, und auch seyn möge. Ach! laß nicht von mir, wenn ich dir aus schwachheit widerstrebe, und überlaß mich nicht meinem eigenen willen, oder führung, wenn ich mich führe, so werde ich verführet: gib mir eine heilige behutsamkeit in allen meinem thun, und schreibe deine heilige furcht in mein hertz, daß ich mich nach dir, deinem wort und meines Jesu exempel, allein richten möge: Ja, leite mich mit deinen augen, und richte mein ganzes leben allezeit nach dei-

nem sinn, und wenn ich es soll geben ins todes rachen hin, wenns hie mit mir wird aus, so laß mich frölich sterben, und nach dem tod ererben des ewigen lebens hauses.

Ach! bewahre mich für sünden, Ach! laß meine sünden nicht Sich auf Jesum Christum gründen, Der heilige Geist, verlaß mich nicht! Ach! durch deine liebes-triebe: Stärcke mich in glaub und liebe: Führe mich durch diese zeit In die frohe seligkeit.

Besiehe ferner pag. 13. 18.

Abend-andacht.

In das liebevolle hertz meines himmlischen Vaters;

In die eröffnete seite und wunden meines Heylandes, Jesu Christi;

In die treuen hände meines höchsten trösters, des heiligen Geistes, ergeb ich mich beunte diese nacht und allezeit. O Herr laß mich dein seyn und bleiben von nun an bis in ewigkeit, amen.

Schöpfer himmels und der erden, alle meine sünde, die ich von jugend auf bis diese stunde wirklich oder unwissentlich gethan habe, und sonderlich, was ich diesen tag wider dich begangen, mit worten, wercken und gedanken; Dir, O Herr, bekenne ich solches von herten, und bitte um gnade und dieweil meine sünden ewig

und
dem
gen
nich
in m
furch
gnad
mag,
de, i
Jesu
B
einen
schaf
st u
st, u
wied
leben
jetzt
sond
gem
wohl
liche
gener
Den
wach
du m
süß
sei.
den h
mit g
Gege
mein
gewe
abend
gutes
juges
aller
treue
bitte
reut,

und unzählig sind, bitte ich ganz demüthiglich, du wollest derselbigen allzumal vergessen, wie du mich schuldig weißt. Auch zünde in mir an eine brünstige liebe u. fürcht gegen dir, u. verleihe mir gnade, daß ich mein leben bessern mag, und immer frömmier werde, durch deinen lieben Sohn, Iesum Christum, amen.

Barmherziger Gott, gütiger, lieber Vater, daß du mich zu einem vernünftigen menschen erschaffen, daß du mich durch Christi unschuldiges blut theuer erlöset, und durch deinen heil. Geist wiedergeboren, u. zum ewigen leben berufen, dafür sag ich dir jetzt u. immer lob und dank. Insonderheit danke ich dir von ganzem herzen für deine gnade und wohlthat, die du mir, mein himmlischer Vater, an diesem vergangenem tage mildiglich erwiesen. Denn mit der himmlischen schilwache deiner heiligen engel hast du mich umgeben, und für allem übel leibes und der seelen beschützt. Mit unaussprechlichen Gaben hast du mich überschüttet, u. mit großer gedult meine sündliche gebrechen übertragen. Ach mein Gott! deine gnade ist mir gewesen, wie ein fruchtbarer abendregen, durch welchen mir gutes u. barmherzigkeit reichlich zugeflossen. Ich bin zu geringe aller barmherzigkeit und aller treue, die du an mir gethan. Ich bitte dich aber, mit herzlichem, um gnädige vergebung als

les dessen, was ich wider dich böses begangen, u. womit ich heute und vorige zeit deiner göttlichen gnade mißgebraucht. Ach Herr! gehe nicht ins gericht mit mir armen sündler; sondern laß deine güte und treue mich diese nacht und noch ferner allemwege behüten. Laß dir's gefallen, daß du mich errettest, und meiner seelen beystehst. Du bist der hütter Israel, der du nicht schläfst noch schlummerst, sondern behüttest die wohl, die deinen namen fürchten. Darum befehle ich deiner göttlichen vorsorge meinen leib und seele, gut und vermögen, wachet und schlafen, und mein leben und sterben. Decke mich mit deiner hand, und behüte mich für allem übel, für fürcht und schrecken, und für aller gewalt des satans. Nun, Herr, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu schanden werden. Dein göttlicher name schütze und erhalte mich zum ewigen leben, durch Iesum Christum, amen.

Almächtiger Gott, gnädiger Herr und Vater, ich sage dir ewig lob und dank, durch Iesum Christum, meinen einzigen seligmacher, daß du mich u. die meinigen so gnädiglich u. väterlich diesen vergangenen tag behütet und bewahret hast für sünden, schanden, und allem unfall des leibes und der seelen. Dein heil. Geist sey mit mir, der wolle mich stärken und bewahren in einem festen glauben an Christum, u. in wahrer liebe gegen meinen nachsten, damit

damit ich darinnen seliglich verharre, auf daß ich und all mein thun dir gnädiglich gefalle, und ewiglich dein reich besitze, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn, amen.

D getreuer Gott und Vater unsers Herrn und Heylandes, Jesu Christi! es ist nun auch durch deine güte dieser tag vollendet: darum tret ich billig vor dein angesicht, und forsche mein gewissen, ehe ich schlafen gehe. Wenn ich mit dir in ruhe u. friede lebe, so ist meine seele stille, keine angst u. noth kan mich unwerfen, kein grauen oder schrecken des nachts kan mich betrüben. Wenn ich aber, gerechter u. heiliger Gott, meine gedanken erwäge, so ich diesen tag gehabt, so befinde ich ja, daß sie nicht heilig, rein, göttlich, christlich, erbaulich, sondern, daß viel unheiligkeit und unreinigkeit mit untergelaufen. So sind auch meine worte nicht heilig, christlich und erbaulich gewesen, sondern da finde ich an mir viel unnützliche worte, viel schädliche, böse und falsche worte wider deine heiligen gebote, ja, mein ganzes leben ist unrein, daß ich klagen muß mit Paulo: Ich weiß, daß in mir das ist, in meinem fleisch wohnet nichts gutes; wollen habe ich wohl, aber vollbringen das gute finde ich nicht. Denn das gute, das ich will, das thue ich nicht, sondern das böse, das ich nicht

will, das thue ich. Darum bereue ich nun an diesem abend alle meine übertretungen, und bitte dir ab, o barmherziger Gott! alle böse ungeworte und wercke, und alles, was ich unrechts gethan. Ich verwerfe und hasse alle böse thaten, so ich wißentlich und unwißentlich, heimlich und öffentlich, wider dich und meinen nächsten begangen, und du mit abermal deinen gerechten zorn und strafen auf mich geladen. Ich bitte dich aber, du höchster Gott! handle nicht mit mir nach meiner missthat, sondern nach deiner gütigkeit; vergieb mir, als ein vater, alle sünden. Ich ergreiffe mit busfertiger, gläubiger seele, ehe ich mich zur ruhe lege, das theure verdienst, blut und tod Jesu Christi, und tröste mich, daß ich habe einen fürsprecher, nemlich Jesum Christum, der ist nicht allein die veröhnung für meine, sondern auch für der ganzen welt sünde. In diesem deinen Sohn, meinem Heyland, verfühne ich mich auch jetzt, und weiß, daß alle meine böse gedanken, wort und wercke durch seine theure vorbitte mir vergeben worden: wie mich denn der heilige Geist versichert durch das göttliche wort, daß an denen, so in Christo Jesu sind, nichts verdammliches seyn werde. Darum bin ich nun fröhlich in meinem herzen, und lege mich in kindlicher zuversicht sanft und stille zur ruhe, und stelle alles deinem väterlichen willen anheim: du wirst es mit mir machen, daß es mir an leib und seele heilsam und nützlich sey, amen.

Lob, ehr und preis sey dir gesaet.
Vor alle dein erzeigt wohlthat,
Und bitte demüthiglich:
Laß mich nicht von dein'm angesicht
Verloffen werden ewiglich, amen.
Vater unser &c.

Ein
ne b
Fein
mor
ist g
G
ter
trau
von
hau
woll
Nun
erfal
mir
woch
sen
ich g
ge-m
men
D
gend
aller
re ha
ren
nähe
scher
auf d
vor d
bet.
gesch
gnad
deine
wahr
den,
mich

Ein